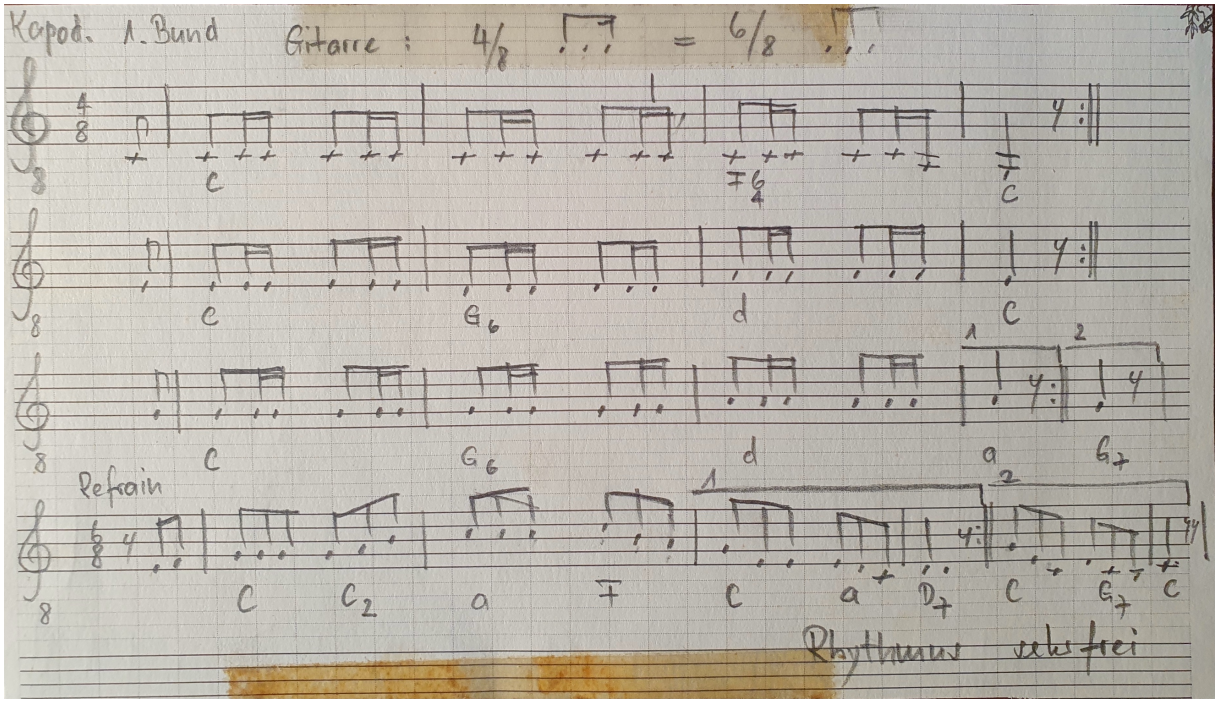
Gebät für ne Wäutverbesserer



[Refrain:]
…und das ma my, das ma my, das ma my, verdami,
das ma my haut schuurig, Kolleg.

Em Samschti z’Nacht scho gäg Peizeschluss zue
bin i ine Peiz eis go zie
I ha mi ane Tisch gsetzt, wo numen eine dra hocket,
dä hockt schiint’s schon es Zittli hie.
En uspflippte Typ mit me Moos umne Bart
Und re Fahne quer über e Tisch,
mit re Sesch im Gring umne Blick wi ne Chue
u re Jagge, wo gschlissen isch.
Hocket dört und suuft Bier und brummlet i Bart
und druf isch d’Särviertochter cho,
pschtöue Bier und lose was diese verzöut,
bis ne plötzlech ganz düttlech verstoh:

D’Särviertochter bringt mer mis Bier und i froge,
was ihn so schuurig ma.

Lue Kolleg, seit er, frog nid so blöd
Und zündet e nöii Sesch aa.
Lue Kolleg, seit er, mir geit es nid schlechter
aus mängem angerem ou.
Dr Ungerschied isch, das i dranne verrecke
und drum bin i hinech vou.
Lue Kolleg, wenn i nid mache, was mer gseit wird
wüu i füu lieber angers miech,
de bin i e Trottu, e Tschumpu, e Houzchopf
E fulen e lingge Siech:

I pschtöue no ne Rundi und är verzöut,
werum er so bsoffen isch,
er hueschtet und gorbset und fluecht dr Grund
vo sir Fahne übere Tisch.
Lue Kolleg, seit er, du bisch jo geng säuber
geng säuber tschoud, wett verrecksch,
du bisch säuber e Trottu und asoziau,
wett plötzlech dis Läben entdecksch:
e Hampfele Mönsch ire Maschine inn
und e Tüüfu drufobe wo lacht,
e Maschine us Gott und us Ideologie,
wo Hackfleisch us dr macht:

Glii druf isch scho Fürobe, mir trinken uus,
vorusse rägnet's no gäng,
di letschte Tram fahre gäges Depot
und d'Meitschi stöh a de Wäng.
Lue Kolleg, seit er und hueschtet und spöit
und chotzet sis Bier ufs Trottoar.
Er lehnt sech chäsbleich a ne Husmuur und seit:
Lue Kolleg, eis isch jo klar.
I wär nid dr letscht, wo würd häufe d'Wäut,
wo jetz nüt isch aus Wahnsinn uind lääär,
d'Wäut häufe z'ändere, jo und z'verbessere,
we numen öppis z'ändere wär:

Und won i nächär gäge heizue bi gange
dür di nasschauti Nacht,
hani, d'Häng i de Mantutäschen
es chlyses Stossgebät gmacht.
Liebe Gott, han i pättet, du bisch gäng für die
wo obedruff schwümme ir Wäut,
wo riich sy und Macht hei und wo di nid bruuche
und di choufe mit ihrem Gäut.
Aber eine, wo nume für d'Macht, für e Wahnsinn,
gäg's Läbe und immer für's Schwärt isch,
dä chan-i späteschtens hüt nümme bruuche –
und das Du nid emau öppis wärt bisch…

(11.2.1977)